



VSA-AAS

Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare
Association des archivistes suisses
Associazione degli archivisti svizzeri
Associazion da las archivarias e dals archivaris svizzers
www.vsa-aas.org

Arbeitsgruppe Bewertung

Protokoll der 29. Sitzung vom Freitag, 18. November 2022, Staatsarchiv Bern

Anwesend: Stefan Boller (Präsident, StABE), André Buob (StABS), Yosvany Hernandez (StALU), Marcel Müller (StASG), Grégoire Oguey (AENE), Brigitte Scheuner (SAB), Franziska Brunner (BAR), Bernhard Stüssi (StAZH), Marion Wullschleger (StAAG), Ralph Bassfeld (BAR)

Entschuldigt: Max Schultheiss (Stadt-AZH), Pascal Morisod (ACV)

1. Begrüssung, Übernahme des Protokolls

Stefan Boller begrüsst die Anwesenden und heisst ganz besonders Ralph Bassfeld als neues Mitglied in der Arbeitsgruppe willkommen.

Das Protokoll übernimmt Yosvany Hernandez.

Die Traktandenliste wird genehmigt. Der Vorschlag von Marion Wullschleger, die Ergebnisse der Umfrage zur Bewertung und Archivierung von Social Media zu präsentieren, ist traktandiert.

2. Protokoll der 28. Sitzung vom 17. Mai 2022

Das Protokoll wird mit bestem Dank an die Protokollantin Brigitte Scheuner genehmigt.

3. Personelles

Franziska Brunner wird verabschiedet. Stefan Boller bedankt sich bei ihr für ihr Engagement in der Gruppe, insbesondere für die ausdauernde und gut organisierte Betreuung des Projekts «Überprüfung von KoKo-Papieren auf ihre Aktualität». Franziska Brunner bedankt sich ebenfalls bei der Gruppe für die gute Zusammenarbeit.

Ralph Bassfeld stellt sich als Nachfolger von Franziska Brunner vor. Er arbeitet schon mehrere Jahre im Bundesarchiv, aktuell im Bereich Bewertung, vorher in der Benutzung.

Stefan Boller wird veranlassen, dass auf der VSA-Webseite das Mitglieder-Verzeichnis aktualisiert wird.

4. Mitteilungen

Stefan Boller gibt allgemeine Informationen zum VSA bekannt:

Das Go-live der neuen Webseite erfolgte am 6. Juni 2022. Der Anpassungsbedarf bezüglich Gruppe AG Bewertung wurde am 8. Juni 2022 dem VSA-Sekretariat geschickt und von diesem in Etappen umgesetzt. Die letzten Korrekturen auf der deutschen Webseite wurden am 10. Oktober 2022 vorgenommen. Unter anderem konnten die 13 fehlenden Bewertungsentscheide des Stadtarchivs Bern wieder hochgeladen werden.

Die Ressourcenseiten sind aktuell nicht auf Französisch vorhanden. Stefan Boller hat Mitte September und kürzlich am 4. November 2022 beim Sekretariat nachgefragt. Ruth Hess wird sich nach dem Stand der Dinge erkundigen und sich wieder melden.

Die Aktualisierung der Inhalte läuft wie gehabt. Stefan Boller und Bernhard Stüssi (Bewertungsentscheide) geben Content via VSA-Sekretariat ein.

Mitteilungen aus den Mitglieder-Archiven:

Bernhard Stüssi berichtet, dass die Staatsarchive Basel-Stadt und St.Gallen nächste Woche einen digitalen Lesesaal eröffnen. Marcel Müller ergänzt, dass der digitale Lesesaal ab dem 24. November 2022 einen neuen Zugang zu den Archivbeständen bietet und den bisherigen Archivkatalog scopeQuery ersetzt, der ab dem 31. Dezember 2022 nicht mehr für die Recherche zur Verfügung steht. Die Links zu [Bewertungsentscheide und -konzepte](#) auf der VSA-Webseite müssen danach aktualisiert werden. Bernhard Stüssi übernimmt dies.

Ralph Bassfeld informiert über die schätzenswerten Metadaten beim BAR (1,4 Millionen zusätzliche Dossiers), die nun in anonymisierter Form online sind. Eine Erläuterung darüber findet sich auf der Webseite des Bundesarchivs.

5. Präsentation zum Ergebnis der Bewertung der Supportprozesse Bund im Bereich Personal, Finanzen und Logistik/Immobilien (F. Brunner, R. Bassfeld)

Ralph Bassfeld präsentiert das Ergebnis der Bewertung der Supportprozesse Bund im Bereich Personal, Finanzen und Logistik/Immobilien:

Ziel des Programms "SUPERB" ist, die Supportprozesse in der Bundesverwaltung 2020-2027 zu modernisieren und zu vereinheitlichen. Die bestehenden zivilen SAP-Systeme der Bundesverwaltung werden durch SAP S/4HANA abgelöst. Die prospektive Bewertung ist von Anfang an berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt in Zusammenarbeit mit den Querschnittsämtern Bundesamt für Bauten und Logistik BBL, Eidgenössische Finanzverwaltung EFV und Eidgenössisches Personalamt EPA, unabhängig davon, ob die Ablage in SAP oder FA/GEVER ist. Die Archivierung ist in die Umsetzungsstrategie SUPERB integriert. Die Prozesse aus den verschiedenen Bereichen wurden identifiziert und bewertet (siehe untenstehende Tabelle). Beispiel: Der Prozess «Finanzberichterstattung» ist als archivwürdig bewertet. Archiviert werden dann die Produkte und die diesen Produkten zugrundeliegenden Rohdaten aus SAP.

Bereich	Basisprozesse	davon Archivwürdig	davon Prozesse mit zu archivierenden Rohdaten aus Datenbanken (SAP und weitere FA/DB)
Finanzen	89	12	1
Personal	229	141	81
Logistik	51	12	10
Immobilien	65	34	22

Tab. 2: Übersicht Ergebnisse Bewertung Supportprozesse SUPERB

Zielsetzung der Umsetzung: Lösungsansatz entwickeln und pilotieren, Schnittstelle(n) konzipieren, spezifizieren und implementieren.

Es wird über diverse Punkte diskutiert, darunter:

- Bei archivwürdigen Prozessen der 3 Querschnittsämter (BBL, EFV, EPA) mit führender Ablage SAP soll die Ablieferung zentral aus SAP erfolgen.
- Daten von archivwürdigen Prozessen werden integral archiviert.
- Die Vernichtung von Daten nach erfolgter Ablieferung liegt nicht in der Verantwortung des BAR.
- Die Bewertung der Supportprozesse Bund im Rahmen des Programms SUPERB bieten für das BAR den Mehrwert, dass die «operativen» SAP-Daten archivisch angegangen wurden, ansonsten handelt es sich nicht um eine völlig neue Bewertungspraxis, sondern um die Fortführung der früheren Bewertungsentscheide.

Ralph Bassfeld erklärt, dass die zu entwickelnde Schnittstelle keine Sonderlösung für die Bundesverwaltung sein wird. Andere Archive könnten sie ebenfalls anwenden. Er wird uns auf dem Laufenden halten.

Ralph Bassfeld wird die Folien an Stefan Boller zum Versand an alle schicken.

6. Bewertung und Archivierung von Social Media: Ergebnisse Umfrage (M. Wullschleger)

Wie an der letzten AG-Sitzung angekündigt, hat Marion Wullschleger am 24. Juni 2022 für das StAAG eine Umfrage bei den Mitgliederarchiven zu Social-Media-Content lanciert:

Marion Wullschleger präsentiert die Ergebnisse und wird die Folien an Stefan Boller zum Versand an alle schicken.

- Die Umfrage bei der AG Bewertung hatte einen guten Rücklauf und zeigte eine sehr heterogene Praxis auf.
- Die Webarchivierung war nicht Gegenstand der Umfrage.
- Die Hauptkanäle werden von gewissen Archiven integral als archivwürdig eingestuft, von anderen hingegen nur auf gewisse Inhalte bezogen.
- Generell wird der Evidenzwert von Social Media höher bewertet als der Informationswert. Die Archivierung von Social Media kann sich lohnen, da die Auftritte die direkte Interaktion der Behörden mit Bürgern zeigen.
- Nebenkanäle (z.B. Kantonspolizei) werden nur teilweise als archivwürdig eingestuft.
- Kontrovers diskutiert werden die «privaten» Auftritte von Magistratspersonen.
- Das BAR ist an digitalen Handakten interessiert.
- Der Bewertungsentscheid sollte unabhängig von der Plattform erfolgen, aber de facto steuern Tools die Möglichkeiten der Überlieferung.
- Die Twitter-Archivierung ist einfacher als die Archivierung bei anderen Plattformen.
- Tools für Übernahme: Export-Funktion, MirrorWeb (Insel-Lösung), docuteam ginger (wird nicht weitergeführt).
- Kritiken an vorhandenen Tools: technische Schwierigkeiten, "Look and Feel" ist schwierig zu übernehmen bzw. zu archivieren.
- Fazit: Es existiert eine unterschiedliche Praxis bei Schweizer Archiven, jedes Archiv erarbeitet eine eigene Bewertungsstrategie zu Social Media, die laufend angepasst werden muss.

Nichtsdestotrotz scheint es ein aktuelles Thema zu sein. So hat sich der Records Manager des EDA am 10. Oktober 2022 an die AG Bewertung gewendet und sich nach Erfahrungen zu dieser Thematik erkundigt. Das Stadtarchiv Bern hat bereits viel Erfahrung mit dem Thema. Das StAAG hat bislang noch keine Bewertungsstrategie definiert.

Es wird entschieden, das Thema Bewertung und Archivierung von Social Media nicht in den Themenkatalog oder den Themenspeicher der AG Bewertung aufzunehmen, da sich bislang keine Best Practice etabliert hat.

7. «Ländertreffen Bewertung» (VdA, VÖA, VSA) vom 29. November 2022 und Statements zum Thema «Kategorisierung von Fachanwendungen hinsichtlich Bewertung»

Stefan Boller rekapituliert, dass nach dem ersten Ländertreffen Bewertung D, A, CH vom 10. November 2021 mit freiem Austausch zu aktuellen Bewertungsthemen am 1. Februar 2022 eine zweite Videokonferenz stattfand, an der als Thema für eine Zusammenarbeit die Bewertung von Fachanwendungen definiert wurde (vgl. Protokoll VdA).

Ein drittes Treffen fand am 25. Mai 2022 zum näher eingegrenzten Thema Kategorisierung von Fachanwendungen hinsichtlich Bewertung (vgl. Protokoll VÖA) statt. Unsere VSA-AG Bewertung hat hierzu vorab einen schriftlichen Input eingegeben. Die Diskussion wurde erneut sehr frei, bzw. ohne klar definierte Traktanden/Zielsetzung geführt. Es wurde entschieden, dass bis Mitte Oktober Statements der Archive zu diesem Thema eingereicht werden, in der Absicht, diese gemeinsam zu publizieren.

Der nächste Sitzungstermin wird am 29. November 2022 stattfinden. Aus der AG Bewertung werden André Buob, Ralph Bassfeld, Stefan Boller und Bernhard Stüssi teilnehmen.

Betreffend Statements: s. Beilage „Statements elektronische Fachverfahren zusammengeführt“. Es ist nicht immer ersichtlich, von wem die Statements stammen. Beim Statement StAZH ist nicht kenntlich gemacht, dass es sich um ein internes Dokument handelt (keine Veröffentlichung oder Weitergabe an Dritte). Es fand keine formale Bereinigung vor dem Versand durch den VdA statt. Herkunft der Statements: 6 A, 4 CH (davon 2 intern), 2 D. Die Statements sind teils nach Themenkatalog aufgebaut, teils handelt es sich um Gesamtstatement eines Archivs.

Es wird diskutiert über die ersten Eindrücke seitens AG betreffend diese Statements und das weitere Vorgehen bezüglich Ländertreffen.

- Wenn die Statements von BAR und StAZH auch publiziert werden könnten (ggf. in redigierter Form), wäre dies sicherlich wertvoll.
- Bernhard schlägt vor, das Thema ggf. an AUdS-Tagung (2023 in Mannheim oder 2024 in Zürich) vorzustellen (Präsentation, danach Beitrag im Tagungsband).
- Bei Abstimmungsbedarf kann eine erneute Sitzung einberufen werden. Die bisherigen Sitzungen waren aus Sicht AG Bewertung eher wenig strukturiert und zielorientiert. Es wäre deshalb von Vorteil, wenn bei künftigen Treffen von VdA, VÖA und VSA eine AG den Lead übernehmen könnte, um ein Thema nach einem klar definierten Vorgehen und im Hinblick auf ein Endprodukt zu bearbeiten.

8. Projekte der Arbeitsgruppe

8.1. Bewertungsentscheide im Internet (B. Stüssi)

- Bericht Bernhard Stüssi (vgl. Traktandum 4, Mitteilungen)

8.2. Gemeinsame Informationssysteme Bund/Kantone (St. Boller)

- Das bei der Geschäftsstelle KOST angesiedelte Koordinationsgremium ebenenübergreifende Informationssysteme EBIS wurde eingesetzt, siehe Informationen auf der Webseite <https://kost-ceco.ch/cms/ebis-1.html>. Das Koordinationsgremium hat zur Aufgabe, den Informationsfluss zwischen BAR und Staatsarchiven zu koordinieren, Vorabklärungen zu EBIS zu machen und die Liste der Informationssysteme zu aktualisieren. Dieser Ablauf ist bislang nach den uns vorliegenden Informationen nicht praktisch erprobt worden.
- Auf Initiative von StASO fand am 7. September 2022 ein Online-Austausch zu Pandemiedaten statt, an dem nebst StALU auch Barbara Kräuchi (BAR) und Stefan Boller (StABE) teilnahmen.
- StASO wollte im Nachgang zur Besprechung das Koordinationsgremium EBIS (Geschäftsstelle KOST) kontaktieren wegen den für die Pandemiedaten verwendeten Systemen.

- Es wurde bislang nicht abschliessend abgeklärt, welche Systeme im Einsatz sind (SORMAS, ISM, Soignez-Moi, OneDoc...) und in welcher Form die Daten bei den Kantonen und beim BAG vorliegen (anonymisiert oder nicht).
- Die inhaltliche Analyse wird von den Archiven zu leisten sein, die sich an der Bewertung dieser EBIS beteiligen wollen. Die AG Bewertung ist als Teil des privatrechtlichen Vereins VSA nicht unmittelbar beteiligt, sondern das neue Koordinationsgremium EBIS handelt nun im Auftrag der ADK und stellt den Informationsfluss zwischen den Archiven sicher.

8.3. Publikation von Master-Arbeiten der (Fach-)Hochschulen (A. Buob)

- Die Aktualisierung der Liste ist erfolgt und diese ist auf DE publiziert; die Publikation auf FR verzögert sich.

8.4. Überprüfung von Koko-Papieren auf ihre Aktualität (St. Boller)

Der aktuelle Stand dieses mehrjährigen Projekts ist in der Beilage «Überarbeitung KoKo-Papiere, Liste mit Zuteilung Überarbeitung, Stand 2022-11-04» festgehalten.

Der aktuelle Stand der Arbeiten ist demnach wie folgt:

1) Übersicht:

In Bearbeitung	12	Zuteilung gemäss untenstehender Tabelle
Reviews neu erledigt	3	B7, D6, G1 → dem Vorstand zur Genehmigung unterbreitet
Seit Mai 2022 neu vom Vorstand genehmigt	0	
Seit Mai 2022 übersetzt und publiziert	3	G8, G19, H6
Seit Mai 2022 ausser Kraft gesetzt	2	G2, G4

2) Detailinformationen: von den 12 zugeteilten Papieren werden aktuell noch 9 inhaltlich überarbeitet (unten gelb markiert):

Wer	Empfehlung	Stand per 9.11.2022
Yosvany	(B7), D10	B7: dem Vorstand zur Genehmigung eingereicht
Bernhard	(D6)	D6: dem Vorstand zur Genehmigung eingereicht
Marion	D9, H4	
Brigitte	A30	A30/A28: Umfrage zu Betreuerarchiven von Direktoren- und Regionalkonferenzen läuft (Versand 9.11.2022, Frist 7.12.2022) Ämterkonferenzen/Fachkonferenzen bewusst weggelassen, Archivwürdigkeit der dabei anfallenden Unterlagen wäre jeweils zu ermitteln.
Marcel	B3 , (G1)	G1: dem Vorstand zur Genehmigung eingereicht B3: überarbeitet per 9.11.2022, von Stefan gereviewt
Max	C22	
André	C20	
Pascal	D13, G14	noch nicht begonnen
Ralph (BAR)	Aktualisieren Archivsituation und Archivierungsempfehlung Bund	
Stefan	Review, Koordination	
Grégoire	Übersetzungskontrolle	

Übersetzungen: Die Übersetzungsqualität ist wiederkehrend schlecht, Grégoire musste bei G8, G19 und H6 sehr viel korrigieren. Der Vorstand/VSA-Präsident wurde per 9. August 2022 informiert, das Problem ist offenbar bekannt. Seither liegen keine weiteren Informationen vor.

Zielsetzung/Zeitplan: Überarbeitung der zugeteilten Papiere (gemäss obenstehender Tabelle) bis Mai 2023, danach Review-, Genehmigungs-, Übersetzungs- und Publikationsprozess.

8.5. Erarbeitung von Bewertungsempfehlungen (Diverse)

Patientendossiers der Spitäler (A. Buob)

Unverändert gemäss Protokoll der letzten Sitzung vom 17. November 2021.

Ethikkommissionen (St. Boller)

Die Ablieferungsvereinbarung für analoge (Zeitraum 1999-2015) und digitale Unterlagen zwischen StABE und KEK Bern wurde per 1. November 2022 unterzeichnet, auf Basis von prospektivem Bewertungsentscheid. Demnach sind die Protokolle archivwürdig und die Gesuchsunterlagen in Auswahl: quantitative Auswahl (5% aller im Kanton Bern durchgeführten und von der KEK federführend beurteilten Forschungsprojekte) sowie qualitative Auswahl (Studienanträge von internationaler/nationaler Bedeutung).

Der Lead für eine Schnittstelle aus kantonsübergreifend/schweizweit verwendeter Fachanwendung BASEC sollte aus Sicht StABE sinnvollerweise bei swissethics liegen, zur Umsetzung (Konzept und Realisierung) Schnittstelle könnte ggf. ein KOST-Projekt initiiert werden. Stefan fragt Martin Akeret (Universitätsarchiv Zürich) nach seinen Erfahrungen, passt danach den Entwurf vom Nov. 2018 an und gibt ihn der AG zur Review bzw. zum Ergänzen. An der nächsten Sitzung wird entschieden, ob die Empfehlung dem Vorstand zur Genehmigung unterbreitet wird, oder ob auf die Empfehlung verzichtet werden soll, da noch keine Erkenntnisse zum Umgang mit digitalen Ablieferungen aus BASEC vorliegen.

9. Aufgaben- und Terminkalender

9.1. Themenkatalog, Stand 4. November 2022

- Das Thema Bewertung und Archivierung von Social Media wird nicht im Themenkatalog aufgenommen.
- Die Ämter-Konferenzen unterhalb der regierungsrätlichen Ebene im Themenspeicher wurden bewusst nicht in die laufende Umfrage zu Direktoren- und Regionalkonferenzen aufgenommen, da diese sonst überladen gewesen wäre.

9.2. Persönliche Aufträge bis Mai 2023

- Alle: Überarbeitung Bewertungsempfehlungen vorantreiben gemäss Zusammenstellung von Stefan Boller.
- Grundaufgaben gemäss Themenkatalog.

9.3. Nächste Sitzung

- Die Frühlingssitzung wird im Mai 2023 in Aarau stattfinden (nachmittags um 13:45 – 16:45 Uhr), inkl. Archivführung am Vormittag. Marion Wullschleger organisiert das Rahmenprogramm.
- Die nächste Herbstsitzung findet im November im Staatsarchiv Bern von 13:45 – 16:45 Uhr statt.
- Stefan Boller wird eine Terminumfrage via Doodle machen.

- Wenn das Datum festgelegt ist, wird Stefan die Outlook-Termine schicken.

10. Varia

Kurze Rückmeldung zur **Veranstaltung Fix-it** vom 27. September 2022:

- Seitens AG Bewertung nahmen André Buob, Marion Wullschleger und Brigitte Scheuner teil. Total ca. 30 Teilnehmer/-innen. Es fanden auch Gruppenarbeiten statt.
- Thema war der Workflow zur Übernahme aus Fileablagen als Resultat des KOST-Projekts, Fix-it; die Veranstaltung wurde als praxisorientiertes Follow-up durchgeführt mit Präsentationen von Uniarchiv Zürich und StAOW.
- Erkenntnisse: Jede Fileablage ist individuell, keine Patentrezepte zur Bewertung, Aufwand/Ertrag bei der Bewertung beachten (z.B. nur oberste Ebenen in Fileablage berücksichtigen).
- Ein Vorteil der Veranstaltung ist, dass im Rahmen einer vertrauensvollen Diskussion auch Probleme offen besprochen werden können.
- Im April 2023 ist die nächste Fix-it-Veranstaltung geplant. Siehe auch Wiki.

Weitere Varia.

- StAZH erhebt auch die vorhandenen Aktenumfänge bei den Behörden (vgl. entsprechende Diskussion über Aktenerhebungen anlässlich der letzten AG-Sitzung vom 17. Mai 2022); Bernhard wird an nächster Sitzung darüber berichten.
- Seitens GSHFA (Gruppe Schweizer Hochschul- und Fachhochschularchivarinnen und -archivare) ist der Umgang mit Forschungsdaten ein wiederkehrendes Thema; StAZH plant Umfrage dazu. Bernhard wird uns auf dem Laufenden halten.

Schluss der Sitzung: 16:45 Uhr; für das Protokoll: Bern, 29. November 2022, Yosvany Hernandez.